

**AUSGANGSSITUATION
& DISKUSSIONSFELDER**

Der Fachinformationsdienst Kartographie und Geobasisdaten (FID Karten) – an der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) angesiedelt – wird seit 2016 durch die DFG im Rahmen des Programms Fachinformationsdienste für die Wissenschaft gefördert. Entsprechend der DFG-Leitlinien orientiert sich der FID Karten an konkret formulierten Bedarfen der Wissenschaft und baut ein differenziertes fachspezifisches Beratungs- und Informationsangebot auf Grundlage des gesamten Spektrums kartographischen Quellenmaterials auf.

Dieses umfasst u.a. die Vermittlung bereits existierender Geodaten, die von geodatenhaltenden Institutionen, u.a. über Webdienste zugänglich gemacht werden, jedoch weltweit in noch heterogener Verfügbarkeit existieren. Generell handelt es sich um Webportale, die bisher – in Abhängigkeit vom Aktualisierungszyklus – zumeist auf aktuelle bis tagesaktuelle Geodaten fokussiert sind.

Rückmeldungen unserer interdisziplinären Fachcommunity zeigen auch ein zunehmendes Interesse an der Nutzung von nicht mehr aktuellen Geodaten. In deren Verfügbarmachung besteht umfassender Handlungsbedarf. Im Workshop sollen Lösungsansätze sowie Handlungsfelder ausgelotet werden, die den Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur institutionsübergreifend intensivieren. Dazu ist es u.a. notwendig einen systematischen Bezug zu den Angeboten von Geodatendienstleistern und Archiven aufzubauen, um die Langzeitspeicherung und Archivierung von Geodaten für die Wissenschaft praktikabel nutzbar zu machen.

In diesem Zusammenhang steht auch die Zukunft der amtlichen Pflichtabgabe an Bibliotheken, die im digitalen Zeitalter neu gedacht werden muss.

Nicht mehr aktuelle Geodaten implizieren auch solche, die erst noch erstellt werden müssen. Hier können und müssen Bibliotheken – neben der Bereitstellung von Kartendigitalisaten/Scans – gleichzeitig an der Erzeugung von nicht mehr aktuellen Geodaten mitwirken. Umfangreiche analoge Kartenbestände, die zum überwiegenden Teil aus Zeiträumen stammen, in denen noch keine (digitalen) Geodaten existierten, bergen ein immenses Potential an historisch wertvollen Rauminformationen. Sie bieten die Grundlage für die Vektorisierung von gewünschten Objektklassen, wie beispielsweise historischer Verwaltungsgrenzen oder früherer Landschaftszustände. In dem aufwendigen Druck-Raster-Vektorisierungs-Georeferenzierungs-Prozess müssen Arbeitsteilungen, koordinierende und kooperierende Strukturen gefunden werden, um die kartographischen Materialien effektiv in Wert zu setzen.

Während der zunehmend interdisziplinären Nutzung von analogen und digitalen Karten sowie Geodaten greift der FID Karten auf Erfahrungen und eigene Umfragen zurück, in denen ein unterschiedliches Verständnis von kartographischen Fachbegriffen deutlich wird. Dabei handelt es sich um Termini, die sich erst aus aktuellen Bedarfen entwickeln und etablieren werden, aber auch um konventionelle Fachbegriffe. Es gilt über Mittel und Möglichkeiten einer verbesserten Kommunikation zu diskutieren, um – auch im Sinne der oben genannten transdisziplinären Kooperationen – bedarfsgerecht agieren zu können.

FID Karten (Projektleitung: Wolfgang Crom & Dr. Markus Heinz / Koordination: Cornelia Koch)

E-Mail: fid-karten@sbb.spk-berlin.de

Webseite: <https://kartographie.staatsbibliothek-berlin.de>

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz / Kartenabteilung

Unter den Linden 8, 10117 Berlin

Telefon: (030) 266 435 490

21.12.21